

## Protokoll

über die 41. öffentliche Sitzung

### **des Bürgerforums Gartlage, Schinkel, Schinkel-Ost, Widukindland**

am Dienstag, 02. April 2024

Dauer: 19:30 Uhr bis 22.00 Uhr

Ort: Videokonferenz

---

---

#### Teilnehmer/-innen

##### Sitzungsleitung:

Herr Alferink, Ratsmitglied

Frau Stadträtin Pape, Vorstand Soziales, Bürgerservice und Personal  
Frau Laibacher, Fachbereich Geodaten und Verkehrsanlagen  
Frau Güse, Osnabrücker ServiceBetrieb, Leitung Friedhöfe und Bestattungswesen

##### von der Stadtwerke

##### Osnabrück AG:

Herr Segebarth, zuständig für Immobilien, Infrastruktur und Service der Stadtwerke AG

##### Protokollführung/ Organisation:

Frau Wobbe-Ahlers, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung oder

##### IT-Technik:

Herr Brans, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

##### ggf. Gäste:

Herr Herter, Quartiersmanager der BauBeCon Sanierungsträger GmbH Schinkel

# T a g e s o r d n u n g

## TOP Betreff

---

1. **Bericht aus der letzten Sitzung** (siehe Anlage)
  - a) Veloroute
2. **Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte**
  - a) Buslinie M3
  - b) Verkehrsthemen:
    - Verkehrssituation Schulen an der Windthorststraße
    - Gretescher Weg
    - Ebertallee
    - Jägerstraße
    - Bessemerstraße
  - c) Rattenbefall in einem Teilbereich der Buerschen Straße
  - d) Absperrgitter beim VfL
  - e) Fahrbahn Haltestelle Schinkelstraße
  - f) Ampelanlage Carl-Fischer-Straße
  - g) Röthebach bei Shell-Tankstelle
  - h) Regenrückhaltebecken Schinkelbergstraße
  - i) Kommunikation Bürger-Verwaltung zu Geschwindigkeitsmessungen
  - j) Sanierung Schinkel (Dauer-TOP)
3. **Planungen und Projekt im Stadtteil**
  - a) Baustellenmanagement (Information zu wichtigen anstehenden Baumaßnahmen)
  - b) Starkregenmanagement
4. **Anregungen und Wünsche** (aus der Sitzung)
  - a) Drainage am Haseuferweg
  - b) Eingabe bei EMSOS
  - c) Falschparker Buersche Straße/ Ecke Schinkelstraße

Herr Alferink begrüßt ca 32 Bürgerinnen und Bürger und stellt die Ratsmitglieder Frau Dr. Häs (Bündnis 90 /Die Grünen), Frau Jacobsen (Bündnis 90 /Die Grünen), Herrn Oelmann (Volt), Herrn Sandfort (CDU), Frau Schäfferling (SPD) vor. Er begrüßt Frau Dorn von der Neuen Osnabrücker Zeitung und stellt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung vor.

## **1. Bericht aus der letzten Sitzung**

Herr Alferink verweist auf den Bericht aus der letzten Sitzung mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger. Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn den Bürgerinnen und Bürgern zugesendet. Ein Verlesen wird nicht gewünscht.

Die letzte Sitzung des Bürgerforums Gartlage, Schinkel, Schinkel-Ost und Widukindland hat am 26.09.2023 stattgefunden. Die Verwaltung teilt zu den noch offenen Anfragen, Anregungen und Wünschen Folgendes mit:

### **1a Veloroute**

Die Planung, die Windthorststraße als Veloroute bis zur Nordstraße auszuweisen, findet dieser Bürger nicht gut, da dort viele Schüler unterwegs sind, ist die Gefahr doch recht groß, dass Unfälle passieren. Herr Alferink teilt darauf mit, dass es Ziel sei, ein gut funktionierendes Radwegenetz auszuweisen, der genaue Zeitablauf ist jedoch nicht definiert. Frau Westermann weist auf das Ratsinformationssystem (RIS) hin, indem viele Informationen und u.a. auch Vorlagen für Ratssitzungen einsehbar sind.

<https://www.osnabrueck.de/de/ris/>

Stellungnahme des Fachbereichs Städtebau: „*Die Kategorisierung in Velorouten entstammt dem städtischen Radverkehrskonzept - dem Radverkehrsplan 2017 (abrufbar unter: Radverkehrsplan – Stadt Osnabrück (osnabrueck.de)). Nach diesem Konzept ist eine Veloroute eine wichtige Verbindung für den Alltagsradverkehr, die möglichst umweltarm und fahrradfreundlich parallel zu Hauptverkehrsstraßen (Haupttrouten) verläuft. Haupttrouten sind in diesem Fall die Bremer bzw. Belmer Straße. Eine Einordnung als Veloroute sagt dabei noch nichts über die tatsächliche Ausgestaltung der Strecke aus. Die vorgetragenen Bedenken beziehen sich daher vermutlich auf die mögliche Einrichtung einer Fahrradstraße (konkrete Führungsform) in der Windthorststraße gemäß VO/2023/2300. Eine erste Prüfung hat ergeben, dass aufgrund der Schulverkehre eine Verbesserung der Situation notwendig, eine Umsetzung als Fahrradstraße aber nicht unbedingt sinnvoll erscheint. Wie eine Umgestaltung der Veloroute in diesem Abschnitt aussehen könnte, muss noch eingehend, unter Einbezug der Belange von Schülerinnen und Schülern (Schulisches Mobilitätsmanagement) untersucht werden. Eine konkrete Zeitplanung dazu liegt noch nicht vor.“*

## 2. Angemeldete Tagesordnungspunkte

### 2 a) Buslinie M3

Herr Horst Heucke fragt:

Warum können die Busse nicht wechselseitig über Tannenburg- bzw. Belmer Str. fahren? 20 Min-Verkehr dann über Tannenburgstr und 20 Minuten über Belmer Str. So sind die Buslinien schon einmal gewesen.

Herr Segebarth trägt die Stellungnahme der Stadtwerke vor:

*Wesentliche Merkmale des Metrobus-Netzes und damit auch der Linie M3 sind eine möglichst direkte, umwegfreie Linienführung und ein dichter Takt. Eine wechselnde Linienführung wäre für die Nutzer der aktuell bedienten Haltestellen Tannenburgstraße, Tiefstraße und Sophienhof weniger einfach begreifbar.*

*So müsste der Fahrgast sich vor jeder Fahrt überlegen, an welcher nächstgelegenen Haltestelle von beiden Linienwegen zur gewünschten Zeit sein Bus fährt und wann er dazu aufbrechen muss. Für Fahrgäste aus den Siedlungsbereichen nördlich der Tannenburgstraße wäre es vermutlich aufgrund der ungleich längeren Zu-/Abwegung keine Option, zur Belmer Straße zu gehen, so dass sich für diese Personen eine Takthalbierung ergeben würde. Aus diesen Gründen ist derzeit keine Änderung des Linienweges vorgesehen.*

*Stadt und Stadtwerke starten jedoch in Kürze den Planungsprozess für ein „Zukunftsnetz“ im Busverkehr. Hierbei wird die aufgeworfene Fragestellung vertieft untersucht.*

Beratungsverlauf:

Es findet keine Diskussion statt.

## 2 b) Verkehrsthemen

---

### b1) Verkehrssituation Schulen an der Windthorststraße

Frau Katharina Marchewski fragt: Als Vorsitzende des Schulleiternrats der Gesamtschule Schinkel möchte ich die Verkehrssicherheit der Schüler\*innen zu den Bring- und Abholzeiten ansprechen.

Was gibt es für Möglichkeiten, hier mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer zu schaffen?

Frau Pape trägt die Stellungnahme des Fachbereichs Bürger und Ordnung vor:

*Die Frage ist sehr global formuliert und kann so im Detail nicht beantwortet werden. Insbesondere wird nicht klar, wo Verbesserungsbedarf gesehen wird.*

*Die Windthorststraße verfügt über einen beidseitigen Gehweg und ist in dem Bereich der Schule als Tempo-30 Zone beschildert. Die gültige Rechts-vor-links-Regelung wirkt hierbei genauso geschwindigkeitsreduzierend, wie halbseitige Querungshilfe, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, die Windthorststraße zu überqueren.*

Beratungsverlauf: Frau Marchewski teilt mit dass zu den Abholzeiten in der Windthorststraße ein Rückstau bis zur Ampel an der Weberstraße entsteht. Das Navigationssystem deutet in dem Bereich auf tageszeitbedingte Straßensperrungen hin und Frau Marchewski kann das nicht einordnen. Herr Sandfort teilt daraufhin mit, dass vor einiger Zeit ein Schild an der Kreuzung Nordstraße/ Windthorststraße gestanden habe, dass von 8 – 16.00 Uhr die Einfahrt in die Windthorststraße untersagt habe. Dieses Schild ist aber seit einigen Jahren nicht mehr vorhanden. Es wird gebeten zu prüfen, ob es wieder aktiviert werden könnte.

Frau Marchewski fragt, ob ein „Anlieger-Frei-Schild“ möglich sei? Aber die Schüler zur Schule zu bringen ist auch ein „Anliegen“ und man kann die Straße nutzen. Es ist weiterhin zu berücksichtigen, welche Funktion eine Straße in der Stadt habe, so dass eine Einrichtung als Anliegerstraße nicht ohne weiteres möglich ist. Frau Marchewski erklärt außerdem, dass die Autofahrer auch am Straßenrand parkende Autos überholen ohne Rücksicht auf Radfahrer zu nehmen.

So sind die Nebenstraßen zu den Stoßzeiten auch immer gut ausgelastet und stellen durch rücksichtsloses Verhalten eine Gefahr für Radfahrer dar.

Frau Pape erläutert, dass die Situation an allen Schulen ähnlich sei und dass noch keine Lösung gefunden worden sei, das Problem der „Elterntaxis“ zu lösen.

Herr Sandfort führt aus, dass die Stadt die Einrichtung einer Fahrradstraße in diesem Bereich prüfen würde, da dann Fahrräder grundsätzlich Vorfahrt hätten. Die Prüfung ist aber noch nicht abgeschlossen.

Eine Bürgerin macht den Vorschlag, eine Ampel am GSS Hauptgebäude aufzustellen oder einen Zebrastreifen einzurichten. Frau Pape weist auf die Querungshilfe hin und gibt zu bedenken, dass eine Ampel nicht das Problem an dem hohen Verkehrsaufkommen zu den Stoßzeiten ändert.

Herr Friderici merkt an, dass sich an der Schule eine Tempo 30 Zone befindet, in der ein Zebrastreifen nach der Straßenverkehrsordnung nicht erlaubt ist.

Ein Bürger regt die Einrichtung einer Einbahnstraße an um die Sicherheit zu erhöhen.

Frau Pape möchte die Möglichkeit nicht ganz ausschließen, gibt aber zu bedenken, dass bei einer Einbahnstraße die Geschwindigkeit sich erhöht, da auf den Gegenverkehr keine Rücksicht genommen werden muss.

### b2) Verkehrs- und Parksituation Gretescher Weg 1-11

Herr Sebastian Kerl fragt:

Die Verkehrssituation im Gretescher Weg 1 - 11 spitzt sich mittlerweile zu. Die parkenden Autos lassen es manchmal kaum zu, dort vorbeizufahren, wenn von der anderen Richtung Gegenverkehr kommt. Auch das Parkverhalten weitet sich mittlerweile Richtung Ölweg aus. Die Autos parken nun vermehrt am Strassenrand.

Ebenso ab Gretescher Weg 32, Richtung Blau Weiss Schinkel. Dort wird ebenso vermehrt am Straßenrand geparkt. Wie kann dies gelöst werden?

Frau Pape trägt die Stellungnahme des Fachbereichs Bürger und Ordnung vor:

*Der Verkehrsaußendienst kontrolliert diesen Bereich regelmäßig im Rahmen der personellen Kapazitäten. Seit Anfang des Jahres 2024 wurden dort im Rahmen der Kontrollen 15 Parkverstöße festgestellt und geahndet. Vermehrte Hinweise und Beschwerden zu der Verkehrssituation in dem genannten Bereich liegen dem Fachbereich Bürger und Ordnung nicht vor.*

Beratungsverlauf:

Herr Sandfort stimmt der Beobachtung zu und regt an mehr Parkflächen zu schaffen. Wenn man von der Belmer Straße in den Gretescher Weg abbiegt, ist rechts eine Grünfläche, die ca 150 m lang ist. Dort sind kaum Fußgänger unterwegs und man könnte dort noch Parkfläche einrichten.

Herr Alferink gibt zu bedenken, dass die angesprochene Parksituation weiter Richtung Blau-Weiß Schinkel sei und er deutet an, dass die Parkflächen zu weit entfernt liegen würden.

b3) Parksituation Ebertallee

Eine Bürgerin fragt: An der genannten Stelle laufen mehrere Straßen zusammen. Geparkt wird mitten auf der Straße. Es gibt dort keine aufgezeichneten Parkstellen. Geparkt wird weit in die Einmündung Tiefstraße sowie im Kurvenbereich Ebertallee - Tiefstraße. Da etliche Fahrzeuge mitten auf der Straße geparkt werden, ist die Sicht stark eingeschränkt. Es gab schon etliche "Beinahe-Unfälle", da ein "normales" Befahren der Straßen nicht mehr möglich ist.

Mein Vorschlag: Regelmäßige Kontrollen durch die verantwortliche Stelle sowie Abmahnung bzw. Umsetzen der Fahrzeuge.

Frau Pape trägt die Stellungnahme des Fachbereichs Bürger und Ordnung vor:

*Der Verkehrsaußendienst kontrolliert diesen Bereich im Rahmen der personellen Kapazitäten regelmäßig. Seit Beginn des Jahres 2024 wurden in dem genannten Bereich 116 Parkverstöße festgestellt und geahndet.*

Beratungsverlauf: Es erfolgt keine Diskussion.

b4) Abstandspfähle Jägerstraße

Eine Bürgerin fragt: Immer wieder wird die Einfahrt zu den Häusern bzw. Garagen von der Jägerstr. Richtung Schützenstr. ganz oder teilweise zugeparkt. Ein uneingeschränktes Erreichen der Garagen bzw. Häuser ist dadurch nicht mehr möglich.

Mein Vorschlag: Abstandspfähle auf der Straße befestigen, damit der Abstand zur Einfahrt eingehalten werden muß.

Frau Pape trägt die Stellungnahme des Fachbereichs Bürger und Ordnung vor:

*In der Jägerstraße wird einseitig rechts auf der Fahrbahn in Fahrtrichtung Süden geparkt. Die Zufahrt von der Jägerstraße in die Schützenstraße ist deutlich erkennbar durch einen abgesenkten Bordstein und ein anderes Pflaster der Bordanlage ausgestaltet. Der § 32 StVO verbietet jedoch das Aufbringen von Hindernissen auf die Fahrbahn wie z.B. Poller. Im Rahmen seiner personellen Möglichkeiten wird der Verkehrsaußendienst dort kontrollieren.*

Beratungsverlauf: Eine Bürgerin fragt nach der genauen Örtlichkeit, da Schützenstraße und Jägerstraße parallel zueinander verlaufen. Herr Friderici vom Bürgerverein gibt an, dass ca in der Mitte der Jägerstraße eine Verbindungsstraße zur Schützenstraße geht, die hier gemeint sei.

Daraufhin gibt Herr Alferink zu bedenken, dass es bei der oben vorgetragenen Antwort bleiben wird und sich an der Sachlage nichts ändern wird.

#### b5) Halteverbote Bessemerstraße/Mindener Straße

Herr Carsten Friderici vom Bürgerverein Schinkel von 1912 e.V. fragt: Halteverbote Bessemer Str./Mindener Straße, Anfang der Blücherstraße und Kurvenbereich Gartlager Weg: an den bezeichneten Stellen besteht ein absolutes Halteverbot. Aufgrund der mangelnder Sanktionierung wird in diesen Bereichen wieder vermehrt verkehrswidrig und verkehrsgefährdend geparkt. Wir bitten Sie das Halteverbot durchzusetzen.

Frau Pape trägt die Stellungnahme des Fachbereichs Bürger und Ordnung vor:  
*Der Verkehrsaußendienst kontrolliert diesen Bereich im Rahmen der personellen Kapazitäten regelmäßig.*

Beratungsverlauf: Herr Friderici erläutert noch einmal die Eingabe und bemängelt, dass nicht weiter kontrolliert wird, obwohl dieses Problem schon seit langem bekannt ist. Leider erfüllen die aufgestellten Schilder nicht ihren Zweck, da hier nicht mehr kontrolliert werde. Er bemerkt weiterhin, dass die Ordnungswidrigkeiten durch die Autofahrer außerhalb der Kontrollzeiten des Außendienstes erfolgen.

Herr Alferink regt an, dass die Menge der Parkverstöße ins Protokoll aufgenommen wird. Dies sichert Frau Pape zu und weist auch noch einmal daraufhin, dass der Außendienst auch frühmorgens, abends und am Wochenende kontrollieren würde. Dazu teilt auch eine Bürgerin im Chat mit, dass an der Bessemerstr. jeden Abend mindestens vier Autos nicht nur vorübergehend falsch parken.

#### **2 c) Rattenbefall in einem Teilbereich der Buerschen Straße**

---

Herr Carsten Friderici vom Bürgerverein Schinkel e.V. von 1912 berichtet:

Im Bereich Buersche Str. / Schinkelstraße / Venloer Straße haben wir bereits 2016 Missstände in diesem Bereich thematisiert. Im Nachgang hatte sich die Situation sichtlich gebessert. Durch Fluktuation und nachlassendes Bemühen ist die Situation in der letzten Zeit wieder aus dem Ruder gelaufen.

Der Rattenbefall ist nicht mehr tragbar, sämtliche Grundstücke sind befallen, in den Beeten gibt es eine Vielzahl Kaninchenbau großer Rattenlöcher. Aufgrund des vielfach auf den Grundstücken nicht sachgerecht entsorgten Restmülls, finden Ratten ein nicht endendes Buffet vor. Der Müll wird aus Unkenntnis, Ignoranz oder in Ermangelung ausreichend großer Behältnisse großteils offen gelagert. Bei einem Vororttermin äußerte der Schädlingsbekämpfer neulich, ob der vorliegenden Umstände keine Handlungsmöglichkeiten mehr zu haben. Selbst hartgesottene, langjährige Bewohner halten die Situation für nicht mehr tragbar.





Frau Pape trägt die Stellungnahme des Fachbereichs Umwelt und Klimaschutz vor:  
*Durch den Gesundheitsdienst für Landkreis und Stadt Osnabrück waren bereits im Februar 2024 entsprechende Hinweise in Berichtsform für 2 Anliegergrundstücke der Buerschen Straße gegeben worden, dass notwendige Rattenbekämpfungsmaßnahmen nur erfolgreich sind, wenn vorab festgestellte Abfallablagerungen auf den Grundstücken beseitigt werden und die Abfallbewirtschaftung im Rahmen des Befüllens der vorhandenen Abfallbehälter wieder optimiert erfolgt bzw. beschädigte Behälter ausgetauscht sowie erforderlich werdende zusätzliche durch den Osnabrücker Service Betrieb aufgestellt sind.*

*Aus Gründen der Verbotswidrigkeit der Bewirtschaftung, der Lagerung bzw. Ablagerung von Abfällen hat daher bereits die Untere Abfallbehörde die Verwaltungsverfahren im Februar durch Anhörungen an die betroffenen Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer eingeleitet und wird für den Fall, dass nach Ablauf der Anhörungsfrist der verbotswidrige Zustand nicht beseitigt ist, die entsprechenden Anordnungen unter Androhung der kostenpflichtigen Ersatzvornahme durch den Osnabrücker Service Betrieb zustellen. Aus Gründen der Gefahrenabwehr (Rattenbefall, Gesundheitshygiene) wird der Sofortvollzug angeordnet. Die Ersatzvornahmen werden dann, soweit notwendig, Anfang April durchgeführt und soweit erforderlich, anlassbezogen wiederholt. Die Rattenbekämpfung erfolgt anschließend.*

*Hinweisen auf Abfallablagerungen auf womöglich weiteren betroffenen Privatgrundstücken geht die Untere Abfallbehörde nach.*

*Abfallablagerungen auf städtischen Grünflächen sowie Gehwegen werden laufend anlassbezogen durch den Osnabrücker Service Betrieb beseitigt. Hinweise sollten vorrangig über das Serviceportal der Stadt (Ereignismeldesystem/EMSOS) erfolgen, können aber auch telefonisch oder per E-Mail an den Osnabrücker Service Betrieb übermittelt werden. Sofern sachdienliche Hinweise auf Verursacherinnen und Verursacher vorliegen, können diese in schriftlicher Form bei der Zentralen Bußgeldstelle des Fachbereiches Umwelt und Klimaschutz der Stadt Osnabrück angezeigt werden.*

Beratungsverlauf: Herr Alferink fragt nach, ob die Stadt Osnabrück dort schon Kammerjäger eingesetzt hat. Frau Pape informiert, dass die Schädlingsbekämpfer bereits eingebunden seien, aber nach deren fachlicher Einschätzung zunächst die Abfälle zu beseitigen sind, bevor Bekämpfungsmaßnahmen erfolgreich eingesetzt werden können. Bereiche mit Gewässern in der Nähe, hier der Hase, seien immer gefährdet, wenn dann zusätzliche Umstände, wie z. B. unverschlossene Abfälle hinzukämen.

Herr Friderici gibt den Hinweis auf weitere Grundstücke in der Nähe, die befallen sind und grenzt die Fläche auf ca. 2 ha ein. Er gibt zu bedenken, dass in dem Bereich der OSB stärker kontrollieren müsse.

Das Argument der Nähe der Hase kann er nicht bestätigen, da an anderen Stellen in der Nähe der Hase kein Rattenbefall zu verzeichnen ist. Dies bestätigt auch eine Bürgerin, die noch einmal auf die desolante Müllentsorgung hinweist.

Herr Friderici verweist auf die Bewohner, die sich nicht mit der Müllentsorgung auskennen und erklärt, dass in der Vergangenheit bei diesem Problem eine mehrsprachige Info an die Bewohner herausgegeben worden ist. Außerdem wurden den Eigentümern Sanktionen „angeboten“.

Frau Schäfferling macht den Vorschlag, größere Behältnisse für den Abfall aufzustellen und diese dann auch häufiger zu leeren.

Herr Herter teilt mit, dass im Rahmen der Quartiersarbeit die Angelegenheit bearbeitet wird und verweist auf eine Aktion an der Liebigstraße/Schlachthofstraße in der Vergangenheit.

Auf den Befall mit Ratten wurde mit mehrsprachigen Plakaten hingewiesen und er sei im Gespräch mit dem OSB, diese auch hier durchzuführen. Des Weiteren stehe er in Kontakt mit den Gewerbetreibenden und er verweist darauf, dass in dem Bereich Mülleimer auf den öffentlichen Flächen fehlen würden.

Herr Sandfort verweist noch einmal auf die Verpflichtung der Eigentümer, ausreichend Behälter zur Verfügung zu stellen. Er lobt die Initiative von Herrn Herter und hofft darauf, dass diese erfolgreich sein wird.

Frau Pape bedankt sich für die Hinweise und sagt zu, dass diese an den Fachbereich Umwelt und den OSB unmittelbar weitergegeben werden.

Ansprechpartner beim Fachbereich Umwelt und Klimaschutz ist Herr Brosig unter der Telefonnummer 323-2434 und per E-Mail unter [umwelt@osnabrueck.de](mailto:umwelt@osnabrueck.de).

## **2 d) Absperrgitter beim VfL**

---

Herr Christian Schweer fragt:

Das Thema ist leider fast schon so alt wie der VfL! Aber ich habe bis heute leider keine Antwort oder Lösung erhalten! Es geht um die Absperrgitter, die komplett verteilt das ganze Jahr über an den Einmündungen der Oststraße stehen! Angefangen von der Buerschen Str. bis zur Bremer Brücke. Sie werden für die Sperrungen bei VfL Spielen genutzt.

Das Problem ist, daß sie nach den Spielen überall 'rumfliegen', z.T. in der Woche von irgendwelchen Menschen auf die Straße gestellt werden und zudem sieht es aus, als wenn die Oststraße eine Dauerbaustelle wäre! Warum kann man diese Absperrgitter nicht einfach wieder beim VfL lagern?

Oder der Trupp von der Stadt, der die Parkverbotsschilder vor einem Spiel entlang der Oststr. anbringt, bringt diese Absperrungen mit und nimmt sie bei den Schilderänderungen wieder mit zum VfL!?

Es wäre schön, wenn hier mal eine Lösung gefunden werden würde! Ich selber habe schon oft, die Absperrungen vernünftig wieder weggestellt und teilweise von der Straße genommen, weil es irgendwer unterhalb der Woche witzig fand, diese auf die Straße zu stellen!

Frau Pape trägt die Stellungnahme des Fachbereichs Bürger und Ordnung vor:

*Rund um die Heimspiele des VfL Osnabrück gibt es hohe Sicherheitsanforderungen zu berücksichtigen, die einen großen materiellen und vor allem auch personellen Aufwand bedeuten, der zielorientiert und effizient eingesetzt werden muss.*

*Hierzu gehören auch straßenverkehrsbehördliche Maßnahmen wie die Sperrung der Oststraße. In Rücksprache mit dem VfL Osnabrück und der Polizei wird das hierfür benötigte Material an den entsprechenden Stellen vor Ort zur Verfügung gestellt, um es ohne großen Aufwand auf die Straße bringen zu können. Nach Beendigung der Sperrmaßnahmen wird das Material wieder von den Polizeikräften geordnet in die Seitenbereiche zurückgestellt. Dieses Verfahren hat sich aus hiesiger Sicht insbesondere auch im Hinblick auf Effizienz und praktischen Gründen über Jahre bewährt.*

*Die hier vorgebrachten Probleme können weder von der Verwaltung noch von der Polizei bestätigt werden. Sofern es vereinzelt zu Problemen kommt, werden diese in der Regel in Zusammenarbeit zwischen Stadt, Polizei und dem VfL umgehend behoben.*

Beratungsverlauf: Es ergibt sich keine Diskussion.

## **2 e) Fahrbahn Bushaltstelle Schinkelstraße**

---

Eine Bürgerin und der Bürgerverein Schinkel e.V. von 1912 fragen:

Der Fahrbahnzustand an dieser Haltestelle wird zusehends eine Gefährdung für den Radverkehr. Wir sehen hier dringend und kurzfristig Handlungsbedarf.



Frau Güse trägt die Stellungnahme des OSB vor:

*Der Osnabrücker ServiceBetrieb wird im Rahmen der betrieblichen Straßenunterhaltung die Gefahrenstelle mit in das Sanierungsprogramm 2024 aufnehmen.*

*Im Rahmen der weiteren Bearbeitung erfolgt eine Bewertung und Ermittlung des baulichen Umfangs durch die Mitarbeitenden des OSB.*

*Im Anschluss erfolgt die Abstimmung mit den beauftragten Straßenbaubetrieben.*

*Ein konkretes Datum zur Behebung der Schäden kann nicht genannt werden, da sich dieses nach den Kapazitäten der Unternehmen und der Jahresplanung 2024 richtet.*

*Aufgrund des hier dargestellten Schadens wird dem Vorgang auch mit Blick auf den Radverkehr eine hohe Priorität zugesichert.*

---

#### Beratungsverlauf:

Herr Segebarth teilt mit, dass zusammen mit dem OSB die Stellen gesucht werden und ausgebessert werden sollen, da die Fahrzeuge durch ihr Gewicht die Schäden verursachen. Ein Bürger teilt mit, dass er es schon vor Monaten bei EMSOS gemeldet habe, dass aber nur oberflächlich etwas passiert sei. Er weist darauf hin, dass es für Radfahrer lebensgefährlich sei, diese Stelle zu passieren.

Auch Herr Friderici macht deutlich, dass die Radfahrer hier ca 1,5 m auf die Straße ausweichen müssen, da der Bereich an der Bushaltestelle nicht befahrbar sei.

Man sei sich bewusst, dass durch die schweren Busse die Fahrbahn leiden würde, nichtsdestotrotz müsse die Straße repariert werden, um gefahrlos passiert zu werden.

#### **2 f) Ampelanlage Carl-Fischer-Straße**

---

Herr Carsten Friderici vom Bürgerverein Schinkel e.V. von 1912 fragt:

Die Ampelanlage ist nach wie vor im Vollbetrieb. Da der real-Markt schon lange Zeit geschlossen ist, wird die Carl-Fischer-Straße kaum noch frequentiert. Wir bitten nochmals zu prüfen, ob diese Ampelanlage auf eine Bedarfsschaltung umgestellt werden kann oder vollends abgeschaltet werden kann.

Frau Pape trägt die Stellungnahme des Fachbereichs Geodaten und Verkehrsanlagen vor: (

*Die aktuell betriebene Lichtsignalanlage ist zu alt und muss leider gänzlich erneuert werden. Der Austausch ist beauftragt und soll, nach derzeitigem Planungsstand, noch dieses Jahr erfolgen.*

*Eine Bedarfsschaltung ist mit der veralteten Technik nicht möglich. Ebenso kann die Ampel aufgrund der kreuzenden Rad-und Fußgängerverkehre (insbesondere vom Haseuferweg) nicht einfach ausgeschaltet werden.*

Beratungsverlauf: Eine Diskussion erfolgt nicht.

---

## **2 g) Röthebach bei Shell-Tankstelle**

---

Herr Carsten Friderici vom Bürgerverein Schinkel e.V. fragt:

Im Bereich der Shell-Tankstelle unterquert der Röthebach die Mindener Straße. Bei den Hochwasserlagen 2010 und Weihnachten 2023 stellt sich diese Stelle als Problem da. 2010 lief die Senke voll, 2023 sprudelte das Wasser aus den Gullys und es drohte eine Überschwemmung. Welches technische / bauliche Problem liegt hier vor? Gibt es Möglichkeiten der Sicherung bei Hochwasserlagen?

Frau Pape trägt die Stellungnahme des Fachbereichs Umwelt vor:

*Die beschriebene Situation bei Hochwasser ergibt sich aufgrund der Topographie bzw. des geringen Gefälles des Röthebachs im Mündungsbereich zur Hase, welches zu einer eingeschränkten Hydraulik und zum Rückstau der Hase in den Röthebach führt. Aus diesem Grund ist dieser Bereich der Mindener Str. bzw. des Röthebachs auch als Teil des Überschwemmungsgebietes der Hase festgesetzt worden. Da die Mindener Straße insbesondere im Bereich der Senke (Unterführung) eine geringe Höhenlage aufweist, tritt das Wasser hier über die Straßeneinläufe zum Vorschein.*

*Aus Sicht der Unteren Wasserbehörde sind technische Möglichkeiten der Sicherung bei Hochwasserlagen aufgrund der innerstädtischen Lage im Kreuzungsbereich Mindener Straße/ Röthebach nicht zu erreichen.*

Beratungsverlauf: Herr Friderici macht darauf aufmerksam, dass die Schellenbergbrücke 2010 erneuert worden ist und die Hase dazu in Rohre verlegt wurde und deshalb der Röthebach nicht vernünftig ablaufen konnte.

Im vergangenen Winter war die Situation ein wenig anders, an dieser Stelle sollte man mit einem Sperrriegel o.ä. tätig werden, bevor das Wasser so hoch steht. Eine Hauptverkehrsstraße, wie die Mindener Straße, sollte man freihalten.

Frau Pape teilt mit, dass man auch eine Sperrung aus Sicherheitsgründen in Kauf nehmen muss, wenn es technisch nicht möglich ist, das Wasser aus den Flüssen umzuleiten.

## **2 h) Regenrückhaltebecken Schinkelstraße**

---

Herr Carsten Friderici vom Bürgerverein Schinkel e.V. von 1912 fragt:

Regenrückhaltebecken Schinkelbergstraße und Fußweg zwischen Heiligenweg und Im Wegrott: beide Wege sind mit einer wassergebundenen Decke ausgestattet. Bei den stärkeren Regenfällen der letzten Monate wurden diese Wege regelrecht ausgewaschen, tiefe Furchen sind entstanden. Äußerst problematisch ist, das Wasser und Schlamm auf die Straßen und Bürgersteige gespült werden. Wir halten eine bauliche Änderung für dringend geboten. Bereits zum letzten Bürgerforum hatten wir diesen Punkt angemeldet, eine substantielle Besserung ist bis jetzt nicht zu erkennen.





**Herr Segebarth trägt die Stellungnahme der Stadtwerke Osnabrück vor:**

*Regenrückhaltebecken: Aufgrund des langanhaltenden Regens in diesem Winter und der dadurch feuchten örtlichen Bodenverhältnisse konnten die geplanten Arbeiten an den wassergebundenen Decken noch nicht durchgeführt werden.*

*Diese Arbeiten sind weiterhin geplant und werden in nächster Zeit durchgeführt, sobald es die Witterung zulässt*

**Frau Güse trägt die Stellungnahme des OSB vor:**

*Fußweg zwischen Heiligenweg und Im Wegrott:*

*Viele Wege im Stadtgebiet, die auch von Radfahrenden genutzt werden, haben eine wassergebundene Wegedecke, nicht zuletzt aus ökologischen Gründen, da die Oberfläche nicht versiegelt ist und das Niederschlagswasser versickern kann.*

*Mit der Zeit können durch Verschleiß Kuhlen o.ä. entstehen. Dann wird Material neu aufgetragen, in der Regel ab dem Frühjahr, da in der Winterzeit oftmals Bodenfrost besteht.*

*Der OSB wird daher den Weg in Frühsommer diesen Jahres komplett überarbeiten und mit einer neuen Deckschicht versehen.*

Beratungsverlauf: Herr Friderici merkt an, dass der Weg nicht ganz den technischen Regeln entspricht und dass man nicht nur die Oberfläche des Weges ersetzen sollte, sondern dass es sinnvoll erscheint, wie in den Alpen sog. Querrinnen einzufügen um das Wasser abzuleiten.

Frau Güse und Herr Segebarth nehmen den Vorschlag auf.

---

## **2 i) Kommunikation Bürger – Verwaltung Geschwindigkeitsmessungen**

---

Herr Sebastian Kreft fragt an:

Hier möchte ich die Kommunikation hinterfragen. Ich habe öfters in diesem Bürgerforum um eine Geschwindigkeitskontrolle im 30'er Bereich am Ölweg gebeten. Bereich Jakobuskindergarten. Da gab es jedesmal absagen, die Begründungen habe ich verstanden, sind aber unbefriedigend. Dann aber wird ein Artikel in der NOZ von einem Anwohner der Weberstrasse über den Verkehr und zu schnelles fahren dort abgedruckt.

Keine Woche später stand dort der Kontrollanhänger und das Blinkschild, wie schnell man fährt. Auch das war auf mein Bitten nicht möglich / nötig am Ölweg. Da fühlt man sich nicht ernst genommen und es ärgert mich. Ist es der Wunsch der Stadt, Kommunikation über die Zeitung erfolgen zu lassen? Dann wären die Foren nicht nötig, wenn man einfach zur Zeitung gehen kann. Oder liegt es an fehlenden Kontakten innerhalb der Stadt bei manchen Bürgern?

Frau Pape trägt die Stellungnahme des Fachbereichs Bürger und Ordnung vor:

*Die Grundlagen für die Planung und Durchführung von Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahmen sind im Kontext gewünschter Geschwindigkeitskontrollen im Bereich Ölweg ausführlich erläutert worden.*

*Nicht selten führen Hinweise aus der Anwohnerschaft zu einer Prüfung der Verkehrssituation und –wenn die Voraussetzungen der derzeitigen Erlasslage erfüllt werden- im Ergebnis auch zur Durchführung von Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahmen, wie in der Weberstraße.*

*Die Verwaltung prüft Anregungen und Wünsche von Bürgern nach objektiven Maßstäben. Da sich die Fälle unterscheiden, unterscheiden sich auch die Ergebnisse und Entscheidungen der Stadt.*

*Damit mag der eine oder andere nicht einverstanden sein. Eine etwaige Berichterstattung ist aber kein Entscheidungskriterium. Der Umstand, dass die NOZ über die Ereignisse in der Weberstr. berichtet hat, hatte keinen Einfluss auf die Entscheidung der Verwaltung, auch wenn diese kritisch betrachtet wird.*

Beratungsverlauf: Da Herr Kreft nicht anwesend ist, wird der Tagesordnungspunkt nicht behandelt.

---

## **2 j) Sanierung Schinkel Dauer Tagesordnungspunkt**

---

Herr Carsten Friderici vom Bürgerverein Schinkel 1912 e.V. meldet an:

Bei der Anmeldung dieses Themas zur Sitzung am 20.03.2019 wurde darum gebeten, dass der Tagesordnungspunkt „Soziale Stadt Schinkel“ ein fester Tagesordnungspunkt dieses Bürgerforums wird.

Herr Tom Herter teilt aus dem Stadtteilbüro folgendes mit:

- Jeden ersten und dritten Freitag findet eine Sozialberatung vom paritätischen Wohlfahrtsverband statt, das Angebot werde somit erweitert – neben der Jugendberatung und der Migrationsberatung findet für alle Menschen die Sozialberatung statt.
- Ab dem 01. Juli wird das Jobcenter aus dem Büro an der Schützenstraße ausziehen und einmal in der Woche in den Räumlichkeiten des Quartiers stattfinden.
- Auch Solwodi ist von der Auflösung des Büros betroffen und kann im Büro des Quartieres die Beratung einmal wöchentlich fortführen.
- Der Podcast „Schinkelstimmen“ wird jeden dritten Dienstag im Monat bei OS-Radio ausgestrahlt.

Weitere Veranstaltungen:

- Lebendiger Adventskalender
  1. Infotreffen am 15.4. um 18.00 Uhr, Stadtteilbüro
- Ehrenamtsabend, Gutes Tun im Schinkel
  1. Am 22.4. 18.00 Uhr mit Caritas, Stadtteilbüro
- Interkulturelles Frauentreffen
  1. 23.4. 18.00 Uhr Haus Schinkel
- Eröffnung Spiel und Bolzplatz Jeggener Weg 17.5., 15.00 – 18.00 Uhr
- Stadtteilstadt Heinz-Fitschen-Haus 15.6.
- Schinkel is(s)t bunt, 17.8.

Herr Tom Herter (Quartiersmanager) trägt die Stellungnahme des Fachbereichs Städtebau vor:

- Die **Internetseite** für das Sanierungsgebiet Schinkel <https://web.osnabrueck.de/sanierung-schinkel> wird auf der städtischen Homepage integriert. Von der alten Internetadresse wird man automatisch auf die Seite für das Sanierungsgebiet Schinkel auf dem städtischen Internetauftritt weitergeleitet.
- Im Sanierungsgebiet werden **Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen** an privaten Gebäuden und Freiflächen gefördert. Seit dem 01.01.2024 gibt es eine aktualisierte Modernisierungsrichtlinie. Gefördert werden können umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen, die wesentliche Mängel oder Missstände am Gebäude beheben. Weiterhin sind Wohnumfeldmaßnahmen förderfähig, z. B. barrierefreie Zugänge, Entsiegelungen und Begrünung, Spielplätze, Müllsammelplätze) sein.

Bei Interesse wenden Sie sich an den Sanierungsmanager im Stadtteilbüro.

- Das Verfügungsfondsprojekt „**Gesichter im Schinkel**“ ist abgeschlossen, die Bilder wurden im Stadtteilbüro ausgestellt. Am 06.März fand der Workshop für das

Verfügungsfondsprojekt „Spuren im Schinkel“ statt. Derzeit werden die „Spuren“ gestaltet.

- Am 27.03.2024 erschien die erste Folge des **Podcasts „Schinkel-Stimmen“** mit Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius. Der Podcast veröffentlicht monatlich eine neue Folge.
- Am 17. Mai 2024 von 15 bis 18 Uhr findet die Eröffnung des **Bolz- und Kinderspielplatzes am Jeggener Weg** statt.
- Mit der Umgestaltung der **Freifläche rund um den Ostbunker** wird voraussichtlich im Sommer 2024 begonnen.
- Auch der **Kinderspielplatz Carl-Legien-Straße** soll neu hergestellt werden und die Planungsphase beginnt in Kürze.
- Der **Seitenbereich der Tannenburgstraße** am Bahndamm wird aufgewertet und die Schinkelstraße und die Tannenburgstraße (bis zur Schützenstraße) soll als eine Fahrradstraße umgebaut werden.
- Für die **Gestaltung der Bahnunterführung Tiefstraße** werden Osnabrücker Künstler angefragt, einen Entwurf zu erstellen. Über die Entwürfe können dann die Bewohnerinnen und Bewohner des Schinkels abstimmen. Der Entwurf mit den meisten Stimmen wird dann voraussichtlich im Spätsommer umgesetzt.
- Für die **Umgestaltung des Pastor-Karwehl-Platzes** wurde das Planungsbüro häfner jimenez betcke jarosch landschaftsarchitektur gmbh aus Berlin damit beauftragt, die weitere Planung zu begleiten. Die Wünsche der Bürgerschaft (z. B. eine Boulebahn, und ein Platz für einen öffentlichen Bücherschrank) aus der letzten Schinkelrunde können größtenteils umgesetzt werden.

Frau Dr. Häs fragt nach, ob Solwodi auch evtl zweimal die Woche Beratungen durchführen kann? Herr Herter erklärt, dass Solwodi auch ein Angebot unterbreitet worden ist und dass sie unterstützt werden, andere Räumlichkeiten zu finden bzw. Kooperationen über die Nutzung der Räume einzugehen.

Ein Bürger fragt wann soll die Tannenburgstraße auch umgesetzt werden? Das ist noch nicht terminiert, da es noch in der Planung ist und in der Verwaltung noch Abstimmungen erfolgen müssen. Es sollen bauliche Veränderungen vorgenommen werden, da die Tannenburgstraße zum Teil als Fahrradstraße ausgewiesen werden soll.

### 3. Planungen und Projekte im Stadtteil

#### 3a) Baustellenmanagement - Informationen zu wichtigen anstehenden Baumaßnahmen (ständiger TOP)

Im Bereich des Stadtteils befinden sich aktuell folgende Baumaßnahmen mit größeren verkehrlichen Auswirkungen:

Ort	Art der Maßnahme	Träger	Auswirkung	Dauer
Friedensweg (Hs.Nr. 20 bis Belmer Straße)	Versorgungsleitungen	SWO	Vollsperrung	Bis voraussichtlich Anfang April 2024
Hamburger Str.	Brückenbau	FB 62	Vollsperrung	Bis ca. Ende 2024
Ölweg (Hs.-Nr. 34 bis 51)	Stromversorgung	SWO	Halbseitige Sperrung mit Signalanlage	Bis ca. Ende Juni 2024

Perspektivisch sind folgende Maßnahmen bekannt: keine

Ort	Art der Maßnahme	Träger	Auswirkung	Dauer

SWO: Stadtwerke Osnabrück AG

FB 62: Fachbereich Geodaten und Verkehrsanlagen

#### 3 b) Starkregenmanagement

Frau Laibacher und Herr Reddehase vom Fachbereich Geodaten und Verkehrsanlagen haben eine Präsentation zum Starkregenmanagement vorbereitet. Diese wird auch dem Protokoll beigelegt.

## **4. Anregungen und Wünsche**

### **4a) Drainage am Haseuferweg**

Ein Bürger fragt, warum die Drainage am Haseuferweg noch nicht eingebaut worden sei. Diese sei für das Frühjahr 2022 geplant gewesen, bislang sei nichts geschehen. Auch die jetzigen Arbeiten am Regenrückhaltebecken hätten genutzt werden können um die Drainage zu verlegen. Jeden Herbst und jeden Frühjahr ist es eine Schlammwüste und im Winter kann es durchaus zu einer Rutschpartie werden.

### **4b) EMSOS:**

Ein Bürger bemängelt, dass einige Anfragen mit „wird turnusgemäß erledigt“ beantwortet werden, sondern er wünscht sich auch bei wiederkehrenden Arbeiten eine konkretere Aussage.

### **4c) Parksituation Bereich Buersche Straße / Schinkelstraße**

Die Parksituation im Bereich Buersche Straße / Schinkelstraße äußerst negativ. Parken in zweiter Reihe, zuparken vor Radwegen, parken auf den Grünflächen sind zur Normalität geworden. Vor dem Hintergrund, dass eine Veloroute durch die Schinkelstraße geführt werden soll, haben wir erhebliche Bedenken ob der Verkehrssicherheit für den Radverkehr. Hier sehen wir dringenden Handlungs- und Sanktionsbedarf.







Stellungnahme der Verwaltung zu Protokoll: Der Verkehrsaußendienst kontrolliert diesen Bereich im Rahmen der personellen Kapazitäten regelmäßig.

Theda Wobbe-Ahlers  
Verantwortlich für das Protokoll

Anlage:  
Präsentation Starkregenrisikomanagement



## Starkregenrisikomanagement – Was ist das?

OSNABRÜCK<sup>®</sup>  
DIE | FRIEDENSSTADT





## Kartendienst - Starkregengefahrenkarten

- 3 Niederschlagszenarien
- Karte stellt verschiedene Inhalte dar:
  - Überflutungstiefen und -ausdehnungen
  - Fließgeschwindigkeiten und Richtungen
  - Animation (6-Minuten-Zeitschritte) oder Maximum



geo.osnabrueck.de/starkregen

5

18.06.2024

Fachdienst Geodaten

## Serviceportal – Antrag auf Starkregengefahrenkarten

OSNABRÜCK® Dienstleistungen A-Z Termine/Veranstaltungen Aktuelle Hinweise Hilfe Suche Anmelden

Starkregengefahrenkarten

Als Teil der Starkregengefahrenkarte der Stadt Osnabrück sind interaktive Kartenverläufe verfügbar. Sie ermöglichen eine Überflutungsberechnung mit den jeweiligen Überflutungstiefen sowie den Überflutungsausdehnungen und -richtungen. Diese sind eine Darstellung der Simulation der zeitlichen Verläufe in Zeitschritten von 6 min. Zudem ist die jeweilige maximale Überflutungstiefe dargestellt. Diese interaktive Karte ist öffentlich verfügbar und stellt die Möglichkeit dar, die Bürgerinnen und Bürger die Auswirkungen von Starkregenszenarien individuell für den gewünschten Standort zu bewerten.

Aufgrund datenschutzrechtlicher Vorgaben ist die Darstellung des Simulationsergebnisses durch den jeweiligen Grundbesitzer/Grundbesitzerin für einen vorgeschriebenen Zeitraum gegenständlich an die jeweilige Katastrophenschutzbehörde über das Serviceportal vorzutragen.

Für diese Dienstleistung müssen Sie sich in unserem Portal anmelden. Falls Sie noch keine Benutzerdaten besitzen, können Sie sich schnell und einfach registrieren.

Kartagen

Kartagen anfordern

Kontaktpersonen

Herr Pöhlmann

Frau Löffler

EMSO - Bürgerportal



service.osnabrueck.de

Stichwort:  
z.B. Starkregen



6

18.06.2024

Fachdienst Geodaten

## Flyer – Starkregen Informationen zur Starkregenvorsorge



7

18.06.2024

Fachdienst Geodaten

**Tim Reddehase | Clarissa Laibacher**

Starkregenrisikomanagement

Stadt Osnabrück

Fachbereich Geodaten und Verkehrsanlagen

Fachdienst Geodaten

Vielen Dank!

Dominikanerkloster | 2. OG

Hasemauer 1 | 49074 Osnabrück

Postfach 4460 | 49034 Osnabrück

Email: [starkregen@osnabrueck.de](mailto:starkregen@osnabrueck.de) | Internet: [osnabrueck.de/starkregen](https://osnabrueck.de/starkregen)

8

18.06.2024

Fachdienst Geodaten